



Akademien

**für Schüler/innen
im Saarland**

Programm 2013

Saarland

Ministerium
für Bildung und Kultur

Inhalt

	4
	6
Vorbemerkungen	7
Ort und Termine	9
Teilnahmebedingungen und Zugangsverfahren	10
15. Saarländische SchülerAkademie	11
Zielgruppe, Organisation, Tagesplan	11
Zeitplanung	12
Akademieleitung	13
Kurs <i>Philosophie</i>	14
Kurs <i>Elektrotechnik</i>	15
Kurs <i>Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik</i>	17
Musikalische Angebote	19
11. Saarländische JuniorAkademie	20
Zielgruppe, Organisation, Tagesplan	20
Thema <i>Neuland</i>	20
Zeitplanung	21
Akademieleitung	22
Werkstattleiter/ innen	23
Musikalische Angebote	25
12. Saarländische SommerAkademie	26
Zielgruppe, Organisation	26
Thema <i>Neuland</i>	26
Bewerbungsverfahren, Kosten und Eigenleistung	27
Anreise und Unterkunft	27
Zeitplanung	28
Kursleiter/ innen	29
Überregionale Informationen	30
Deutsche JuniorAkademien	30
Bildung & Begabung, Club der Ehemaligen – CdE	31
Qualitätsmerkmale der JuniorAkademien	32

Impressum

Redaktion: Herbert Jacob

Konzeption und Organisation:

Beratungsstelle Hochbegabung
Wallerfanger Str. 25
66763 Dillingen

Tel.: 06831 / 7 69 83-0
Fax: 06831 / 7 69 83-22
eMail: info@iq-xxl.de
Web: www.iq-xxl.de



Vorbemerkungen

Die seit einigen Jahren geführte Diskussion über die Qualitätssicherung und –verbesserung unseres Bildungssystems hat es wieder ins Bewusstsein gerufen: Schülerinnen und Schülern, die besonders begabt, interessiert und auch leistungsbereit sind, gelingt es oft nicht, Gleichaltrige zu treffen, die ihre Interessen teilen und über ähnliche kognitive Potentiale verfügen. Auch interessengesteuerte Arbeitsgemeinschaften in den Schulen und Wettbewerbe können den Neigungen und Fähigkeiten nicht hinreichend gerecht werden. Für Leistungssportler und für musikalische Talente gibt es in der Regel vielfältige Angebote im außerschulischen Bereich - nicht aber für Jugendliche, die auf anderen Gebieten intellektuell besonders befähigt und interessiert sind. Diese Lücke wollen die jährlich stattfindenden Akademien im Saarland schließen.

Die Konzeption und Organisation der Akademien liegt in der Verantwortung der *Beratungsstelle Hochbegabung*, die im Auftrag des saarländischen Bildungsministeriums seit dem Schuljahr 2000/2001 für alle Maßnahmen zur Förderung (hoch-) begabter Kinder und Jugendlicher im Saarland zuständig ist.

Ziel der Akademien ist es, Schülerinnen und Schülern eine intellektuelle und soziale Herausforderung zu bieten, sie miteinander in Kontakt zu bringen und sie zusammen mit besonders qualifizierten Lehrkräften und Experten an anspruchsvollen Aufgabenstellungen arbeiten zu lassen.

Großer Wert wird auf das fachübergreifende Lernen und das Erkennen von Zusammenhängen über die Grenzen der traditionellen Schulfächer hinaus gelegt.

Trotz dieser gemeinsamen Zielrichtung unterscheiden sich die einzelnen Akademien entsprechend der Altersstruktur der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowohl in ihrem organisatorischen Ablauf als auch in ihrem pädagogischen Konzept.

SommerAkademie (Klassen 3 – 6)

Die Beschäftigung mit Phänomenen und die Vermittlung von Methodenkompetenz stehen im Mittelpunkt. Zu den systematischen Übungen gehören:

- Das Suchen nach Informationen
- Das Verarbeiten von Informationen
- Exaktes Beobachten und Dokumentieren
- Visualisieren von Sachverhalten
- Mündliches und schriftliches Präsentieren

Die Inhalte sind so gewählt, dass genügend Raum und Anreiz bleibt für eine kreative Bearbeitung der Themen. So gehören auch Theateraufführungen oder Rollenspiele zum Repertoire.

JuniorAkademie (Klasse 7 – 9/10)

Die *Saarländische JuniorAkademie* steht unter einem jährlich wechselnden Leitthema. Innerhalb dieser Thematik arbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen inhaltlich abgegrenzten Werkstätten (Stationen). Jede Werkstatt behandelt jeweils einen anderen Aspekt des Gesamtthemas. Dadurch lernen die Teilnehmer Inhalte aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Disziplinen und gleichzeitig auch die fachübergreifenden Beziehungen kennen.

Auf diese Weise erhalten die Jugendlichen einen umfassenden Überblick und lernen, sich in einer neuen Materie zu orientieren. Diese Idee soll helfen, dass nicht allzu früh ein enges Spezialistenwissen angehäuft wird und dabei der Blick für die Vielfalt der wissenschaftlichen Disziplinen verloren geht. Damit wird bereits früh ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung geleistet.

Diese Arbeitsform vermeidet eine allzu frühe Festlegung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf eine einzelne Fachdisziplin. Statt dessen bietet der Wechsel zwischen den Werkstätten eine nützliche Orientierungshilfe bei der Schwerpunktbildung in der gymnasialen Oberstufe.

Seit 2003 bieten unter dem Dach der Deutschen JuniorAkademie mehrere Bundesländer Akademien für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an. Das Saarland war von Anfang an bei der Planung und Umsetzung der gemeinsamen Richtlinien mit dabei. Die Koordination der einzelnen voneinander unabhängigen Veranstaltungen liegt bei Bildung und Begabung gGmbH. in Bonn.

Eine Übersicht der diesjährigen JuniorAkademien ist im Internet zu finden.

<http://www.deutsche-juniorakademien.de/index.php>



SchülerAkademie (Gymnasiale Oberstufe)

Bei der *Saarländischen SchülerAkademie* können sich die Schülerinnen und Schüler für einen speziellen Kurs entscheiden, innerhalb dessen sie gemeinsam mit bis zu 15 Teilnehmern über zwei Wochen unter der Anleitung zweier Kursleiter arbeiten. Das Niveau der Kurse liegt im Bereich der Anfangssemester eines Studiums.

Auch in den Kursen der *SchülerAkademie* wird über die Grenzen der jeweiligen Fachdisziplinen hinaus gearbeitet. Für die Teilnehmer ergibt sich die Möglichkeit, bereits vorhandene Vorstellungen und Ideen zur Wahl eines Studienfaches kritisch zu bewerten und Anregungen für Alternativen zu finden. Zu diesem Zweck sind regelmäßig Hochschullehrer für Vorträge und zur Studienberatungen Gäste der Akademie. Damit leistet die *SchülerAkademie* eine wichtige Hilfestellung bei der anstehenden Wahl des Studiums und des Berufes. Diese Funktion wird durch Angebote zu „Schnupper-Studien“ und Praktika verstärkt. Viele Teilnehmer am Saarbrücker Junior-Studium sind ehemalige Absolventen der *Saarländischen Junior- und SchülerAkademie*.

Die Konzeption der *SchülerAkademie* basiert auf folgenden Prinzipien:

- Die Einführung der Teilnehmer in das Themengebiet erfolgt durch Lehrkräfte, Vertreter der Hochschulen und durch andere außerschulische Experten.
- Die Kurse sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie sind auch auf das Einüben und Praktizieren von systematischem strukturellem Denken angelegt.
- Über die Vermittlung der Kursinhalte hinaus werden die Teilnehmer auch mit den Techniken zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen sowie der Präsentation von Ergebnissen vertraut gemacht: Jede Kursgruppe erstellt eine Dokumentation ihrer Arbeitsergebnisse und referiert im Laufe der Akademie vor den Teilnehmern anderer Kurse über ihre Arbeit.
- Die Kursarbeit wird ergänzt durch kursübergreifende kulturelle, musikalische, sportliche und soziale Aktivitäten.

Vorbemerkungen

Ort und Termine



Alle Akademien finden in diesem Jahr in der **Jugend- und Erwachsenenbildungsstätte Haus Sonntal** in Wallerfangen statt.

Informationen und Bilder

<http://www.tagen-bistum-trier.de/haus-sonntal/>

Anfahrt

<http://www.tagen-bistum-trier.de/haus-sonntal/infos-und-anreise/anreise/>

Aus Richtung Luxemburg / Trier über die A 8 kommend, Abfahrt Wallerfangen / Dillingen Mitte. Nach rechts abbiegen in Richtung Wallerfangen. In Wallerfangen nach rechts abbiegen in die Sonnenstraße (L 355), später nach rechts in die Kirchhofstraße. Nach ca. 2 km erreicht man das Haus Sonntal.

Aus Richtung Saarbrücken über die A 620 kommend, Abfahrt Wallerfangen / Beaumarais. In Wallerfangen nach rechts abbiegen in die Sonnenstraße (L 355), später nach rechts in die Kirchhofstraße. Nach ca. 2 km erreicht man das Haus Sonntal.

Navigationserät: Ort Wallerfangen und als Straße „Haus Sonntal“.

**Koordinaten: 49°19'59 N
6°41'31 O**

12. Saarländische SommerAkademie

(Klassen 3 – 6)

Beginn: Sonntag, 4. August 2013
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr
Ende: Freitag, 9. August 2013
Abreise ab 10.00 Uhr

oder

Beginn: Samstag, 10. August 2013
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr
Ende: Donnerstag, 15. August 2013
Abreise ab 10.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 2. Mai 2013

11. Saarländische JuniorAkademie

(Klassen 7 – 9)

Beginn: Sonntag, 4. August 2013
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr
Ende: Donnerstag, 15. August 2013
Abreise ab 10.00 Uhr

Vorbereitungstreffen: 2./ 3. Mai 2013

15. Saarländische SchülerAkademie

(Gymnasiale Oberstufe)

Beginn: Sonntag, 7. Juli 2013
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr
Ende: Sonntag, 21. Juli 2013
Abreise ab 10.00 Uhr

(Änderungen der Zeiten für An- und Abreise vorbehalten – es gelten die Angaben in den jeweiligen schriftlichen Mitteilungen)

Am Beginn des Zugangsverfahrens zu den Akademien steht eine Empfehlung durch die Schule. Hierzu erhalten alle allgemeinbildenden Schulen des Landes Anfang des Jahres entsprechende Informationen.

Die Saarländischen Akademien richten sich an Schülerinnen und Schüler, die überdurchschnittlich begabt, leistungsfähig, leistungsbereit sowie vielfältig interessiert sind. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Die zu einem Vorschlag berechtigten Schulen werden deshalb aufgefordert, bei der Auswahl geeigneter Schüler/innen keinesfalls nur die Noten als maßgebliches Kriterium heranzuziehen. Eine Eigenbewerbung ist ebenfalls zulässig, wenn die betreffenden Schüler erfolgreich an überregionalen Schülerwettbewerben teilgenommen haben.

In der Regel ist an jeder der drei Akademien nur eine einmalige Teilnahme möglich. In besonderen Ausnahmefällen kann von dieser Regel abgewichen werden. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn nach Ablauf der Bewerbungsfrist noch Plätze in einer Akademie nicht belegt sind.

Alle empfohlenen Schülerinnen und Schüler erhalten ein Formular mit der Aufforderung, sich um einen Platz in einer Akademie zu bewerben. Die Zuteilung der Plätze erfolgt unmittelbar nach Ende der Bewerbungsfrist. Für das Jahr 2013 sieht die Zeitplanung vor, dass die Schüler/innen gleich nach den Osterferien eine schriftliche Mitteilung über die Zulassung erhalten.

Bei der Bewerbung um einen Platz bei der *Saarländischen SchülerAkademie* werden zwei Kurse in erster und zweiter Präferenz angegeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Rechtsanspruch auf Zuteilung eines Platzes in einer Akademie oder in einem bestimmten Kurs besteht. Die Zuteilung der Plätze erfolgt durch die *Beratungsstelle Hochbegabung* im Rahmen der jeweils vorhandenen Kapazitäten.

Die endgültige Zulassung wird erst wirksam nach Eingang der Eigenleistung. Für die Akademien im Jahr 2013 betragen diese:

- Saarländische SommerAkademie 165,00 €
- Saarländische JuniorAkademie 295,00 €
- Saarländische SchülerAkademie 360,00 €

Die Eigenleistung deckt nur einen Teil der Kosten der Akademien (Unterkunft, Verpflegung der Teilnehmer und Kursleiter, Materialien, Exkursionen, usw.). Der überwiegende Anteil wird übernommen vom Ministerium für Bildung und Kultur als Träger der Maßnahme.

Eine Teilnahme sollte nicht an den finanziellen Möglichkeiten der vorgeschlagenen Schüler scheitern. In solchen Fällen wird auf die Möglichkeit zur Unterstützung durch den jeweiligen Förderverein der Schule verwiesen. Darüber hinaus kann bei der *Beratungsstelle Hochbegabung* formlos eine Ermäßigung des Teilnehmerbeitrages beantragt werden.

Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Kurs- und Akademieleiter wohnen während der gesamten Zeit gemeinsam im Haus Sonnental. Die Akademien beschränken sich nicht allein auf die Arbeit in den Kursen und Werkstätten. Zahlreiche kursübergreifende Aktivitäten prägen das Leben in der Akademie.

Wir setzen daher bei allen Schülerinnen und Schülern die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Akademie und eine rege Teilnahme an den angebotenen Aktivitäten voraus.

Für die Akademien gelten dieselben rechtlichen Bestimmungen wie bei außerschulischen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalte). Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass den Anweisungen der Kursleiter und insbesondere der Akademieleiter unbedingt Folge zu leisten ist. Bei groben Verstößen gegen die aufgestellten Regeln behält sich die jeweilige Akademieleitung vor, die betroffenen Schüler nach Hause zu entlassen. Die Erziehungsberechtigten werden vorher darüber telefonisch unterrichtet.

Mit der endgültigen Zusage zur Teilnahme erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Merkblatt mit den Akademieregeln. Durch eigene Unterschrift und bei noch nicht volljährigen Teilnehmern auch diejenige der/ des Erziehungsberechtigten wird die Kenntnisnahme dieser Regeln bestätigt.

Teilnahmebedingungen und Zugangsverfahren

Download des Formulars zur Empfehlung durch die Schule:

http://www.iq-xxl.de/pdf/vorschlag_akademien.pdf

15. Saarländische SchülerAkademie

7. – 21. Juli 2013

Zielgruppe

Die *Saarländische SchülerAkademie* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, die im Schuljahr 2012/2013 die Einführungsphase bzw. das erste Jahr der Hauptphase besuchen. Damit wird erreicht, dass die Teilnehmenden nach der Akademie noch mindestens ein Schuljahr in ihrer Schule verbringen und die gewonnenen Erfahrungen nutzen können.

Die angebotenen Kurse sind so konzipiert, dass sie nicht eine bestimmte Belegung von Kursen der Oberstufe voraussetzen. Vielmehr wird von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie sich auch in unbekannte Sachverhalte einarbeiten. Natürlich stehen die Kursleiter bei Fragen und unlösbar scheinenden Problemen mit Rat und Tat zur Seite! Zudem findet ein Team von 10 bis 15 motivierten Teilnehmenden bei gemeinsamer Suche immer einen Lösungsweg!

Organisation

Mit der Bewerbung um einen Platz muss eine Entscheidung für einen Kurs in erster und zweiter Präferenz getroffen werden. Gemeinsam mit den beiden Kursleitern bilden die Schülerinnen und Schüler eines jeden Kurses ein festes Team auf Zeit.

Die Arbeit in den Kursen unterscheidet sich in fast allen Belangen vom bekannten Unterricht in der Schule. Der Anteil des eigenverantwortlichen Handelns ist weitaus höher, die starren zeitlichen Zwänge des Stundenplans entfallen, es gibt keinen Leistungsdruck durch Bewertung oder Benotung, die Arbeitsformen sind nicht vorgegeben, sondern orientieren sich an dem jeweils gestellten Problem,

Bestandteile der Kursarbeit sind folglich sowohl intensive Input-Phasen durch die Kursleiter wie auch die Lösung von Aufgaben in Kleingruppen oder als Einzelaktivität. Dabei wird großer Wert auf die Dokumentation der Ergebnisse und die Präsentation innerhalb der Gruppe und vor den Teilnehmenden der anderen Kurse gelegt. Dafür stehen alle gängigen Geräte der modernen Technik zur Verfügung.

Über die Kurse hinaus bieten sich vielfältige Möglichkeiten zu sportlicher oder musikalischer Aktivität. Diese „kursübergreifenden Angebote“ (küA) können

natürlich auch von den teilnehmenden Schülern organisiert werden – Eigeninitiative ist gefragt! Im Ablauf des Tages ist sowohl die Kurszeit als auch die „Freizeit“ an festen Stellen eingeplant.

Tagesplan

Ein typischer Tag einer *SchülerAkademie* könnte wie folgt ablaufen:

07:00	Start der Früh-Jogger
07:30	Wecken der Nicht-Jogger
08:00	Frühstück
08:45	Morgen-Plenum (Treffen aller Akademieteilnehmer)
09:00	Arbeit in den Kursen, individuelle Pausen
12:30	Mittagessen
14:00	kursübergreifende Angebote (Sport, Musik,)
16:00	Nachmittagskaffee (Kuchen, Kaffee, Tee, ...)
16:30	Kursarbeit
18:30	Abendessen
19:30	kursübergreifende Angebote (Sport, Musik, Chor,)
21:00	Vortrag, Film, Konzert, Diskussion (nicht an jedem Abend)
22:30	Für alle, die noch oder wieder Hunger haben: Snack vor Mitternacht

Dieser Plan zeigt das Raster, nach dem die Tage während der Akademie organisiert sind. Dabei wird deutlich, dass die Taktung durch die Mahlzeiten gegeben ist.....

Die Zeit für die Akademie ist kostbar – deshalb ändert sich der Plan an den Wochenenden nur unwesentlich. Fester Bestandteil ist das Treffen mit den Teilnehmern der bisherigen *SchülerAkademien* am ersten Samstag der Akademiezeit (13. Juli 2013).

Zeitplanung

Änderungen vorbehalten!

Zeit	Sonntag 7.7.	Montag 8.7.	Dienstag 9.7.	Mittwoch 10.7.	Donnerstag 11.7.	Freitag 12.7.	Samstag 13.7.	Sonntag 14.7.	Montag 15.7.	Dienstag 16.7.	Mittwoch 17.7..	Donnerstag 18.7.	Freitag 19.7.	Samstag 20.7.	Sonntag 21.7..	
08:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	
08:45		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Frühstück	Plenum	Plenum	Plenum	Frühstück	Plenum	Plenum	Aufräumen	
09:00		Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit		Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Arbeit an der Dokumentation		Plenum
12:30		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Abreise									
13:30	Anreise	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Exkursion	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Vorbereitung der Rotation / Präsentation	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote		
15:00	Verteilung der Zimmer															Plenum
16:00	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee		Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee		Kaffee
16:30	Vorstellung in den Kursen	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit		Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Rotation Präsentation	Kurs-Arbeit	Arbeit an der Dokumentation		Aufräumen
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Grillen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19:30	Vorstellung der Musik- Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote		Treffen mit den Ehemaligen	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Abschluss- Konzert
21:00	Kennen- Lernen														Abschieds- Party	

Kursübergreifende Angebote: Chor, Orchester, Kammermusik, Theater, Spiele, Tanzen,

In den Abendschienen ab 21.00 Uhr finden mehrere Vorträge statt.

Akademieleitung

Angela MUNNIA (Jg. 1972) studierte an der Universität des Saarlandes Biologie und Chemie. Im Anschluss an ihre Diplomarbeit im molekularbiologischen Bereich, machte sie ihre Doktorarbeit am gleichen Institut, dem Institut für Humangenetik der Uniklinik Homburg, welches von Prof. Meese geleitet wird. Derzeit ist sie Lehrerin an dem Neunkircher Gymnasium am Steinwald und unterrichtet dort die Fächer Biologie, Chemie und Physik.

Bei der diesjährigen *SchülerAkademie* wird sie zum sechsten Mal mit dabei sein. Vor vier Jahren war sie an der Betreuung eines Molekularbiologiekurses beteiligt, wohingegen sie in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit Stephan Trenz die Aufgabe der Akademieleitung übernommen hatte. Bisher hat sie mit viel Freude an den Akademien teilgenommen, weshalb sie auch in diesem Jahr gerne bereit ist, einen Teil ihrer Ferien zu opfern.

In Ihrer sehr knapp bemessenen Freizeit trifft sie sich gerne mit Freunden, bewegt ihren Drahtesel durch die Lande oder geht anderen sportlichen Aktivitäten nach.



Stephan TRENZ (Jg. 1968) lebt in Saarbrücken. Seit 2007 leitet er in den Sommerferien die *Saarländische SchülerAkademie*, in diesem Jahr also bereits zum 6. Mal.

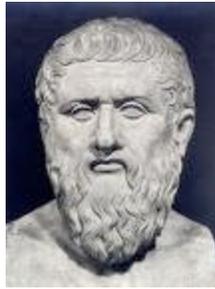
Er studierte Biologie und Chemie an der Universität des Saarlandes und fertigte 1997 seine Diplomarbeit im Fachbereich Biochemie an. Im Anschluss daran arbeitete er ein Jahr am Institut für Neue Materialien in Saarbrücken ehe er seine Referendarzeit ableistete. Seit dem Schuljahr 1999/2000 ist er Biologie- und Chemielehrer am Deutsch-Französischen Gymnasium (DFG) in Saarbrücken. Neben seiner Unterrichtstätigkeit ist er als Koordinator Schulverwaltung Teil der Administration seiner Schule.

Seit zwei Jahren ist er zusätzlich als Dozent für Fachdidaktik Chemie an der Universität des Saarlandes tätig. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit guter Musik (alt und neu), Literatur und Kino (er ist ein langjähriger Fan des Filmfestivals „Max Ophüls Preis“ in Saarbrücken). Eine weitere große Leidenschaft ist das Reisen in nahe und ferne Länder.

Die Arbeit in der *SchülerAkademie* macht ihm jedes Jahr besonders viel Freude.



Werteerziehung spielt in unserer schnelllebigen Gesellschaft eine immer größere Rolle. Aber gibt es heute festgeschriebene Normen, die so unumstößlich sind wie die der Antike? Oder waren die Werte Platons gar nicht so fest verankert wie wir glauben? Mit wem können sich junge Menschen von heute identifizieren – Epikur oder doch eher Kant?



Fragen über Fragen, die nur geklärt werden können, indem wir philosophische Grundsätze kreativ erarbeiten. Dabei soll uns das Diskutieren helfen, denn schon Epikur sagte:

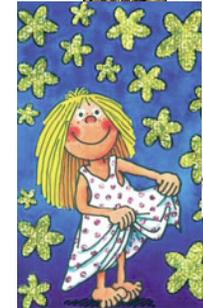
„Die Philosophie ist eine Tätigkeit, die uns durch Reden und Überlegungen ein glückliches Leben beschert.“



Die Frage nach der Gerechtigkeit stellt sich, seit Menschen über ihr Zusammenleben nachdenken. Entsprechend nimmt das Thema auch seit jeher einen zentralen Platz in der Philosophie ein. Das Bestreben, gerecht zu handeln, spielt schon bei alltäglichen Entscheidungen eine gewichtige Rolle - wenn auch nicht immer eine bewusst erkannte, sei es im privaten oder familiären Umfeld, sei es im Berufsleben oder im Umgang mit völlig Fremden. Doch inwieweit hat die philosophische Gerechtigkeitsauffassung Platons, Epikurs oder auch Kants noch heute Gültigkeit?

Um dies herauszufinden, begeben wir uns auf eine Zeitreise, die die Moralvorstellungen ausgewählter Philosophen frei nach dem Motto Kants „Was soll ich tun?“ unter die Lupe nimmt. Wir blicken zurück in die Zeit der Antike, setzen uns mit der Gegenwart auseinander und wagen den Sprung in die Zukunft. Darüber hinaus wird auch der so genannte „Blick über den Tellerrand“ immer wieder interessant sein.

Freut euch also auf neue Erkenntnisse, kreative Diskussionsrunden und eine Prise ‚Hollywood‘...



„Die Gerechtigkeit ist nichts anderes als die Nächstenliebe des Weisen“

Kursleitung

Carina Sorrenti (Jg. 1987)
Hat im Jahr 2007 ihr Abitur am TWG Dillingen absolviert und studiert seit dem Wintersemester 07/08 Germanistik, Geographie und Deutsch als Fremdsprache für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Trier. Ihre ‚Lebensphilosophie‘ wird jeden Tag durch Erfahrungen bereichert und gestärkt: Jeden neuen Tag mit Optimismus und einem Lächeln beginnen.



Johanna Kreutzer (Jg. 1986)
Hat ihr Abitur im Jahr 2006 am MPG in Saarlouis absolviert und studiert ebenfalls seit dem Wintersemester 07/08 Germanistik, Philosophie und Deutsch als Fremdsprache für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Trier. Die Liebe zur Philosophie begleitet sie seit der Oberstufe, in der sie durch das Fach ‚Ethik‘ erstmals mit den ‚Texten zum Nachdenken‘ in Berührung kam.

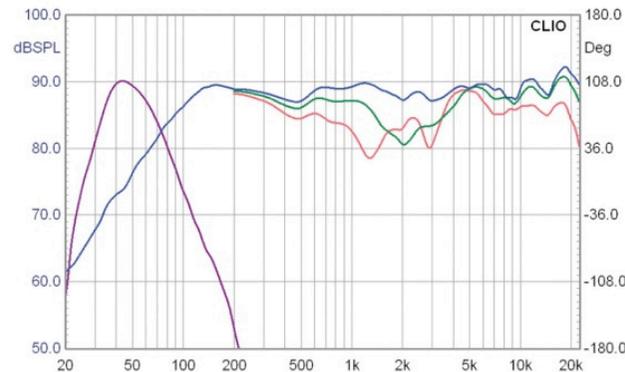
Carina und Johanna lernten sich an der Universität kennen und lieben. *„Freundschaft ist eine Seele in zwei Körpern. Gleichheit - die Seele der Freundschaft.“* (Aristoteles (384-322 v. Chr.), griechischer Philosoph)

Beide Studentinnen wirken nun zum dritten Mal mit und freuen sich schon auf die Zeit bei der Schülerakademie. Die Akademie bedeutet für sie das kreative und innovative Arbeiten an Projekten, die nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern auch ihnen selbst ein Plus an Erfahrung und Wissen ermöglicht. Das MITEINANDER- & VONEINANDER-LERNEN wird hier großgeschrieben, wobei Interesse und Spaß am Thema stets im Mittelpunkt stehen. „Learning by doing“ lautet die Devise des von ihnen geleiteten Kurses, der nicht nur ‚Köpfchen‘ fordern wird...

Kurs Elektrotechnik

Der Strom macht die Musik

Ob in der Bahn der Schaffner unverständliche Salven in bestem Denglisch durchquakt oder der Sitznachbar den neusten Undergroundgroove aus seinem Mobiltelefon plärrt, ob im Livekonzert die Magengrube vom amtlichen Sound massiert wird oder die kleine Jaqueline aus dem Kinderparadies abgeholt werden will – stets steckt eine Kombination von Verstärkern und Lautsprechern in mehr oder weniger gelungener Symbiose dahinter. Die Konzeption von Audiosystemen ist eine Wissenschaft für sich: Hier zählt nicht alleine die Funktion des fertigen Gerätes, alle Sinne sind beteiligt und jeder Hersteller versucht durch psychologische Tricks und Marketingstrategien zu vermitteln, er alleine hätte die einzig wahre Lösung gefunden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Wahrnehmung einerseits sehr subjektiv ist und andererseits vom Umfeld der Anwendung bestimmt wird: Für die Schwimmbaddurchsage werden andere Anforderungen gestellt als für eine audiophile Stereoanlage zuhause.



In unserem Kurs klären wir zunächst die grundlegenden Anforderungen an elektroakustische Einrichtungen – Begriffe wie Amplituden- und Phasengang, Verzerrungsmaße, Abstrahl- und Ausbreitungseigenschaften sowie die korrekte Angabe und Interpretation von „Lautstärke“ geben wichtige Eckdaten für die weitere Arbeit. Diese teilt sich dann in einen elektronischen und einen akustisch-mechanischen Teil: Leistungsverstärker und Lautsprechersysteme.

Ein Leistungsverstärker hat die Aufgabe, die Musiksignale von der jeweiligen Signalquelle (Mikrofon, Schallplattenspieler, CD-Player, MP3-Player, PC...) so zu verstärken, dass damit die gewünschte Schallleistung mithilfe des Lautsprechers erzeugt werden kann. Nun sind Musiksignale äußerst raffiniert zusammengesetzt und verlangen deshalb dem Verstärker einiges an Können ab, um verfälschungsarm wiedergegeben zu werden. Das bietet uns eine tolle Möglichkeit, mit einfachen Verstärkerschaltungen in die Elektronik einzusteigen und Schritt für Schritt Konzepte und Raffinessen kennen zu lernen, mit denen ein Audioverstärker immer weiter verbessert werden kann.

Parallel zur Elektronik stellen wir Möglichkeiten zur Konstruktion von Lautsprechersystemen vor. Hier breitet sich ein weites Feld an Optionen aus, das von geschlossenen Boxen mit einem einzigen Lautsprecher zu allerlei mechanischen Konstruktionen und getrennten Lautsprechern für einzelne Frequenzbereiche reicht. Dabei haben wir die Gelegenheit, kommerzielle Lautsprecherboxen probenzuhören und zu vermessen, bevor wir die Berechnung und Konstruktion eigener Versuchsbboxen angehen.



Abgerundet wird der Kurs durch zwei Exkursionen: Zum einen werden wir im professionellen Tonstudio von Herry SCHMITT (mefistoH Musikproduktion) erfahren, wie die Aufnahme von Tonmaterial akustisch, technisch und künstlerisch vonstatten geht. Zum anderen haben wir die Gelegenheit, intensive Einblicke in die Arbeit der Stamer Musikanlagen GmbH zu erhalten, die sich seit den 70er Jahren vom lokalen Hobbyunternehmen zu weltweiter Bekanntheit (Hughes & Kettner, HK Audio) entwickeln konnte.



Kursleitung

Wolfhard REIMRINGER (Jg. 1983) beschäftigt sich seit über 24 Jahren mit technischen Basteleien. Nach seinem Abitur am Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasium in Dillingen und einer Ausbildung zum Informationselektroniker studierte er Mechatronik und Elektrotechnik in Saarbrücken. Neben seiner Tätigkeit als Entwicklungsingenieur bei einem Saarbrücker Hersteller für innovative Gas- und Geruchsmesstechnik nimmt er am Masterstudiengang Mikroelektronik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft teil.



Seine elektronikfreie Zeit verbringt er mit dem Quälen diverser Instrumente und allerlei Schabernack.

Bernhard KRÄMER (Jg. 1980) ist der zweite Teil unseres starken Teams.

In seinem bisherigen Leben arbeitete er an der Universität des Saarlandes und baute dort das Schülerlabor „SinnTec“ auf, arbeitete an einer Experimentierplattform für den Unterricht und leitete die ersten beiden, damals noch mit „Mechatronik“ titulierten Kurse.

Anschließend folgte ein vierjähriges Intermezzo in München, wo er Elektronik für die Gasmotorenbranchen und Hilfsmittel für Tests und Erprobungen an



Fahrzeugen eines berühmten Münchner Automobilkonzerns entwickelte und in Serienreife brachte.

Vor kurzem holte ihn seine langjährige Fernbeziehung zurück ins Saarland, um sich in den nächsten Monaten eine gemeinsame Zukunft aufzubauen.

Kurs Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik

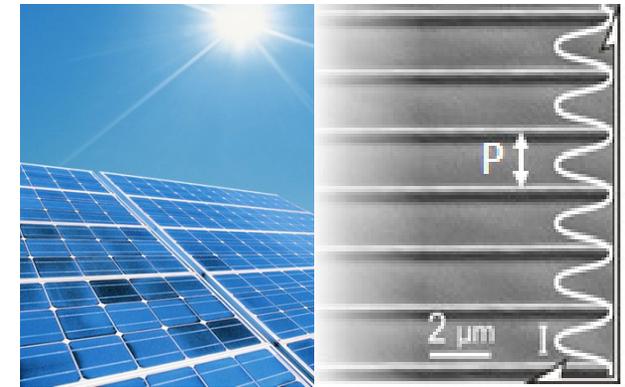
Oberflächenphänomene – Warum „oberflächlich sein“ oftmals kein Nachteil ist?

Der Studiengang Materialwissenschaften und Werkstofftechnik (MWWT) – ein interdisziplinäres Fach im Spannungsfeld der Physik, der Chemie, der Mathematik und der Biologie – verfolgt das Ziel Materialien immer leichter, sicherer, beständiger, multifunktionaler, ja sogar intelligenter zu machen. Die Aufgabe eines Werkstoffingenieurs besteht natürlich nicht nur darin, tagtäglich neue Materialien für vorgegebene hochkomplexe Themenstellungen zu designen, sondern zunächst einmal in der Verbesserung existierender Materialien und der Optimierung von Werkstoffen bezüglich besonderer Eigenschaften (Festigkeit, Härte, optische Eigenschaften).

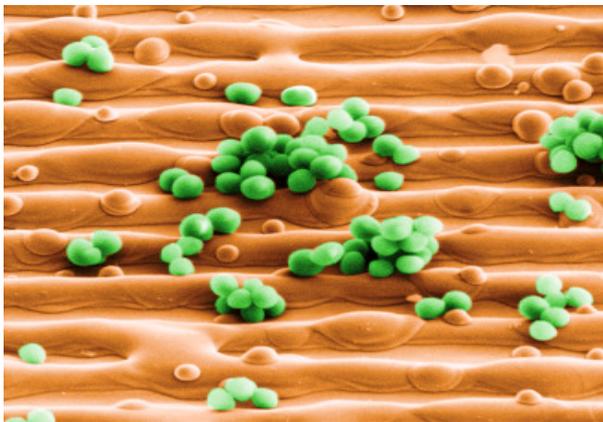
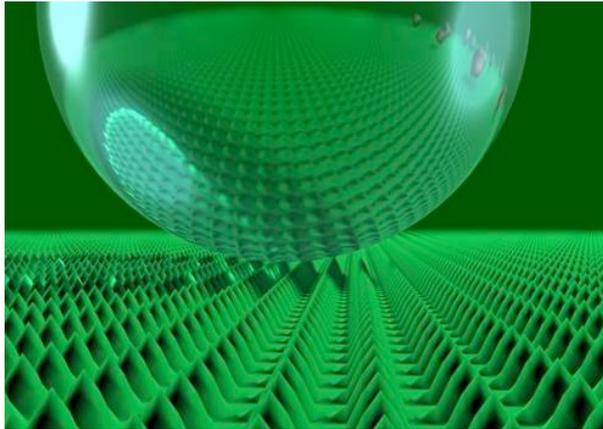
Die Chancen sowie Auswahlmöglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt sind für Absolvent/Innen der MWWT sind beneidenswert. Das liegt unter anderem daran, dass etwa 70% aller technischen Innovationen in der modernen Gesellschaft direkt oder indirekt mit Materialforschung und -entwicklung korreliert werden können. Was die Ursachen für diese Entwicklung sind und welche Konsequenzen daraus für zukünftige technische Entwicklungen resultieren, soll in diesem Kurs sowohl theoretisch aber auch mit praktischen Versuchen verdeutlicht werden.

In vielen technischen Applikationen ist die Oberfläche von Materialien von besonderer Bedeutung. Dies äußert sich beispielsweise in den optischen Eigenschaften (Reflexionsvermögen), den Benetzungseigenschaften von Flüssigkeiten auf Materialoberflächen sowie dem Phänomen der Reibung zwischen zwei sich relativ zueinander bewegenden Körpern. Hierzu ist es zunächst wichtig die Einflussfaktoren auf die Oberflächen zu kennen, um in der Lage zu sein, die Oberflächeneigenschaften (Rauigkeit, Oberflächenchemie) experimentell zu bestimmen, da diese maßgeblich für die Ausprägung der genannten Oberflächenphänomene verantwortlich sind. Oberflächeneffekte spielen in vielen alltäglichen Anwendungen eine wichtige Rolle, so dass sich zum Beispiel die Frage ergibt, wie es im Rahmen der Materialforschung möglich ist, gezielt

die Aufnahmefähigkeit von Solarzellen für Sonnenlicht und damit die Effizienz zu erhöhen.



Weitere Fragestellungen in einem anderen Themenfeld beschäftigen sich mit der Haftung von Schmutzpartikeln und Flüssigkeiten auf technischen Oberflächen. Aus der Natur ist bekannt, dass die Lotuspflanze aufgrund einer besonders aufgebauten Oberfläche schmutz- und flüssigkeitsabweisend ist. Es können interessante Lösungen aus der Natur von Ingenieuren für technische Anwendungen nachgeahmt werden. In diesem Kontext gibt es auch in der Medizin potentielle Anwendungen die unter dem Thema „antimikrobielle Oberflächen“ zusammengefasst werden können. Darunter wird die keimabtötende Wirkung von Kupfer- oder Silberoberflächen verstanden. Heutzutage werden bereits Türgriffe und medizinisches Besteck in Krankenhäusern aus Kupfer- bzw. Silberwerkstoffen eingesetzt, um dadurch die antimikrobielle Wirksamkeit in Langzeitstudien auf Krankheitserreger zu untersuchen.



Ein dritter Kernpunkt dieses Kurses wird sich mit der Thematik Reibung und Verschleiß von sich berührenden Oberflächen beschäftigen. Reibung als Alltagsphänomen ist die Grundlage dafür, dass Reifen auf der Straße haften und somit Autofahren erst möglich wird. Oftmals ist eine Verringerung der Reibung erwünscht, wobei in einigen Anwendungen auch eine Erhöhung des Reibwertes (Bremsen, Reifen,...) notwendig ist. Aufkommende Fragestellungen sind in diesem Umfeld, von welchen Faktoren Reibeigenschaften abhängen und wie diese Eigenschaften in bestimmten Grenzen gezielt beeinflusst werden können.



Durch Exkursionen an den Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe an der Universität des Saarlandes soll das theoretisch erworbene Wissen mit Versuchen im Labor vertieft werden. Es ist geplant Oberflächen mit modernen hochauflösenden Verfahren zu vermessen, metallische Beschichtungen zur Veränderung der optischen Eigenschaften von Oberflächen zu erzeugen sowie die resultierenden Eigenschaften bezüglich Benetzung und Reibung zu analysieren. Des Weiteren möchten wir den Kursteilnehmern, zusätzlich zu einer Führung durch die Labore des Lehrstuhls, auch einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten an einem Forschungslehrstuhl geben.

Kursleitung

Andreas ROSENKRANZ (Jg. 1986), gebürtiger Saarländer, besuchte ein kleines beschauliches Gymnasium im Warndt. Nach seinem Abitur widmete er sich dem Studium der Materialwissenschaften und Werkstofftechnik. Im Oktober 2010 beendete er das Studium mit der Fertigstellung seiner Diplomarbeit. Seitdem arbeitet er am Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe an seiner Doktorarbeit.

Sofern es die begrenzte Zeit zulässt, treibt er gerne Sport (Fußball, Volleyball, Tischtennis, ...). Neben gelegentlichen Kinobesuchen, trinkt er gerne auch mal Cocktails in der Altstadt oder verbringt einen Abend mit



Poker spielen bzw. seiner Playstation. Nach den Kursen in den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2012 freut er sich auch dieses Jahr wieder sehr darauf mit motivierten Schülern den Kurs Materialwis-

senschaft gestalten zu dürfen.

Dr. Carsten GACHOT (Jg. 1978) wurde in Neunkirchen geboren. Er besuchte das Otto-Hahn-Gymnasium in Saarbrücken, an dem er auch 1998 sein Abitur absolvierte. Nach seinem Zivildienst in einem Alten- und Pflegeheim studierte er an der Universität des Saarlandes Materialwissenschaften und Werkstofftechnik. Sein Studium schloss er als Jahrgangsbester 2006 mit dem Diplom ab. Von 2006 bis 2012 promovierte er am Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe zum Doktor in den Ingenieurwissenschaften.



Carsten GACHOT ist verheiratet und hat einen vierjährigen Sohn. In seiner Freizeit sammelt und trinkt er gerne schottischen Whisky, liebt es zu reisen und ist ein großer Fan der Büro-Satire „Stromberg“.

Da er erstmalig an der SchülerAkademie teilnimmt, ist er sehr gespannt darauf, interessierten Schülerinnen und

Schülern die vielfältige Welt der Materialforschung näher zu bringen.

Musikalische Angebote



Musikalische Aktivitäten vergangener SchülerAkademien

1. Aufbau eines Chores
"the IQ unlimited singers"
2. Aufbau eines Musikensembles:
"the IQ unlimited swingers"
3. Zusammenführung zu einem
„the IQ unlimited orchestra“
4. Die Einzelaufgaben:
 - Chorliteratur (gemischter Chor) in bekannter und beliebter Form bis maximal 2-stimmiger Anlage soll genutzt werden. Solisten sind willkommen! Musik aus Musical, Hitlisten, Filmen, Evergreens, Pop, Rock aber auch Klassik und Chanson können ausgesucht werden.
 - Musikensemble: Solisten erwünscht, je nach Instrumentalbesetzung wird ein individuelles Ensemble gegründet. Von der kleinen Band bis hin zu Fördergruppen im Bereich Jazz, aber auch E-Musik sind verschiedenen Möglichkeiten denkbar. Eine Bigband wäre toll!! Die Noten und alle Materialien werden bedarfsorientiert gesetzt!
 - Die Ergebnisse werden auf CD aufgezeichnet.
 - Ein Wunschprojekt wäre: wir musizieren und begleiten eine 5 Minuten Krimi-Episode!

Rechtzeitig vor Beginn der Akademie erhalten alle Schüler/innen einen Fragebogen zu den musikalischen Vorkenntnissen. Spielst du ein Instrument? Seit wann? Hast du schon einmal in einem Chor gesungen? Welche Musik gefällt dir besonders gut? Darauf baut Herry Schmitt sein Programm für die musikalischen Aktivitäten während der Zeit in der Akademie auf. Bestimmt gibt es am Ende nach zwei Wochen wieder ein tolles Konzert!

Leitung

HERRY SCHMITT (Jg. 1957). Den ersten Klavierunterricht erhielt er schon mit 3 Jahren. Nach dem Abitur in Dillingen folgte ein Klavierstudium in München (u.a. bei Brendel, Braun); er studierte in Saarbrücken Musikwissenschaft, Germanistik sowie Sprach- und Literaturwissenschaft. Eine Seminarreihe führte zu einer Tonmeisterausbildung beim Saarländischen Rundfunk (Yves Rudell). Ergänzend absolvierte er in Berlin einen Abschluss in Komposition und Musikbearbeitung mit dem Titel „Deutscher Musikbearbeiter“. Den beruflichen Stand definiert am ehesten „der Pianist“ mit derzeit mehr als 100 Konzerten jährlich. Mehr als 20 Jahre war er beim Saarländischen Rundfunk für Musik und Programm zuständig.

Er ist beruflich sehr vielseitig als Solist und im Ensemble (Herry Schmitt Trio seit 1977 u.a. auch seit nun 4 Jahren für Philharmonie Konzerte in Köln beschäftigt). Als Komponist, Musikbearbeiter (Arrangeur) veröffentlicht er weltweit Kompositionen (z.B.: literarisches Quartett). Weiterhin ist er Inhaber einer Musikproduktionsfirma mit angegliederten Tonstudios. Ab 2010 wird ein neues Atelier der Musik entstehen. Vorwiegend werden dort besondere musische Ausbildungskonzepte realisiert.

In den vergangenen Jahren war er für die musikalischen Aktivitäten der *Saarländischen SchülerAkademie* verantwortlich. Dies hat ihm so viel Spaß gemacht, dass er diese Aufgabe auch bei der Akademie im neuen Jahr übernehmen wird.



Zielgruppe

Die Saarländische *JuniorAkademie* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 – 9 der Gymnasien bzw. der Klassen 7 – 10 der Gesamtschulen und Erweiterten Realschulen, die überdurchschnittlich begabt, leistungsfähig, leistungsbereit sowie vielfältig interessiert sind. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Die zu einem Vorschlag berechtigten Schulen werden deshalb aufgefordert, bei der Auswahl geeigneter Schüler/innen keinesfalls nur die Noten als maßgebliches Kriterium heranzuziehen.

Organisation

Insgesamt werden 45 Schülerinnen und Schüler zu einer Teilnahme an der *JuniorAkademie* eingeladen. Während der gesamten Zeit wohnen und arbeiten die Jugendlichen zusammen mit den Kursleitern gemeinsam im Haus Sonnental in Wallerfangen. Neben der Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten und dem Erlernen und Einüben von Methoden und Techniken steht genügend Freizeit für andere Aktivitäten zur Verfügung.

Die Schüler/innen arbeiten jeweils in Kleingruppen von etwa 15 Teilnehmern unter Anleitung zweier Kursleiter für mehrere Tage in inhaltlich abgegrenzten Werkstätten (Stationen). Jede Werkstatt behandelt jeweils einen anderen Aspekt des Gesamtthemas. Dadurch lernen die Teilnehmer Inhalte aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Disziplinen und gleichzeitig auch die fachübergreifenden Beziehungen kennen.

Diese Arbeitsform vermeidet eine allzu frühe Festlegung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf eine einzelne Fachdisziplin. Stattdessen bietet der Wechsel zwischen den Werkstätten eine nützliche Orientierungshilfe bei der Schwerpunktbildung in der gymnasialen Oberstufe.

Tagesplan / Wochenplan

Der Tagesablauf ähnelt dem der *SchülerAkademie* (siehe S. 11). Statt der Arbeit in den Kursen stehen bei der *JuniorAkademie* die einzelnen Werkstätten, zwischen denen alle drei Tage gewechselt wird. Im Wochenplan ist gegen Ende genügend Zeit gelassen für die Vorbereitung der Präsentation und die Anfertigung der Dokumentation. Auch bei der *JuniorAkademie* ergänzen sportliche, künstlerische und musikalische Angebote die inhaltliche Arbeit in den Werkstätten.

Thema

Das übergeordnete Thema der Saarländischen *JuniorAkademie* lautet in diesem Jahr „Neuland“. Dieser Titel ist in zweierlei Hinsicht wörtlich zu verstehen.

Einerseits erkunden die Saarländischen Akademien in diesem Jahr einen neuen Standort mit all seinen Möglichkeiten und betreten in dieser Hinsicht Neuland. Andererseits greifen die angebotenen Werkstätten den Begriff inhaltlich auf und begeben sich in unterschiedlichen Disziplinen auf neues Terrain.

Dennoch bleibt die *JuniorAkademie* auch im 11. Jahr ihres Bestehens ihren Wurzeln treu und behält bewährte Konzepte bei. So wird die Zeit in Wallerfangen auch in diesem Jahr von pädagogisch ausgebildeten Kursleitern gestaltet. In den drei Werkstätten liegt der Schwerpunkt neben der Erarbeitung neuer Inhalte auf der

Schulung der Methodenkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Arbeit in den Werkstätten wird außerdem durch wissenschaftliche Vorträge und eine Exkursion begleitet. Zudem werden auch in diesem Jahr die Ergebnisse der Werkstätten am Ende der Akademie in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt.



11. Saarländische JuniorAkademie

Neuland

4. – 15. August 2013



Vorbereitungstreffen

Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler findet ein Vorbereitungstreffen statt.

Termin: Donnerstag, 2. Mai 2013, 15.00 Uhr
bis Freitag, 3. Mai 2013, 15.00 Uhr

Ort: Haus Sonnental, Wallerfangen

Zeitplanung JuniorAkademie 2013

Änderungen vorbehalten!

Zeit	Sonntag, 4.8..	Montag, 5.8.	Dienstag, 6.8.	Mittwoch, 7.8.	Donnerstag, 8.8.	Freitag, 9.8.	Samstag, 10.8.	Sonntag, 11.8.	Montag, 12.8.	Dienstag, 13.8.	Mittwoch, 14.8.	Donnerstag, 15.8.
08.00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
08.45		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Frühstück	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum
09.00		Arbeit in den Werkstätten		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation	Aufräumen Abreise					
12.30		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13.30	Anreise Zimmer- verteilung Gruppenpuzzle Plenum	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Exkursion	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Vorbereitung Präsentation
16.00	Kaffee	Kaffee	Kaffee		Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee
16.30	Vorstellung in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit an der Dokumentation	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Präsentation	
18.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Grillen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19.30	Vorstellung der Musik-Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Konzert						
20.30	Kennen-Lernen		Präsentations-technik			Präsentations-technik	Fest mit den Ehemaligen	Präsentations-technik			FEST	

- Zum **Plenum** treffen sich jeden Morgen alle Teilnehmer der Akademie, um organisatorische Absprachen zu treffen und gemeinsam den Tag zu beginnen.
- Die farbigen Markierungen zeigen jeweils die Dauer einer Werkstatt an. Alle Schüler/innen durchlaufen drei Werkstätten.
- Weitere Angebote: Chor, Orchester, Sport, Theater, Spiele, Tanzen,
- In der Abendschiene ab 20.30 Uhr finden einige Vorträge statt.

Michaela REIMRINGER (Jg. 1983) studierte Chemie und Englisch in Saarbrücken und Cardiff (Wales). Seit 2009 unterrichtet sie am Warndt-Gymnasium in Geislautern und engagiert sich dort sowohl mit der UNESCO-Gruppe als auch mit ihrer AG Schüler experimentieren für einen Blick über den schulischen Tellerrand.

Selbst Teilnehmerin bei der ersten *Saarländischen SchülerAkademie* 1999, ist sie seit 2005 in der Hochbegabtenförderung aktiv, zunächst in Form von Studientagen, seit 2006 als Kursleiterin bei der *Saarländischen JuniorAkademie* und seit dem vergangenen Jahr zusammen mit Holger KEST in der Akademieleitung.

Ihre knappe Freizeit verbringt sie beim Kochen mit Freunden, mit dem kreativen Umgang mit Stoff und Faden sowie dem Lesen englischsprachiger Literatur. Dafür sorgt sie bei Reisen zu den britischen Inseln für ausreichend Nachschub. Falls dann noch Zeit übrig bleibt, musiziert sie auf diversen Instrumenten.



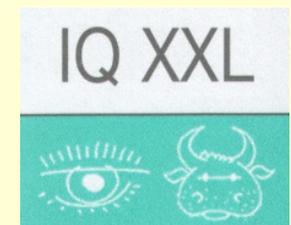
Holger KEST (Jg. 1980) ist in Saarbrücken geboren und lebt in Neunkirchen. Er hat Chemie und Englisch an der Uni Saarbrücken und der Cardiff University in Wales studiert und unterrichtet die beiden Fächer am Gymnasium Ottweiler. Dort ist er neben seiner Unterrichtstätigkeit auch in der Fördergruppe IQ-XXL engagiert und koordiniert die Zusammenarbeit des Fachbereichs Chemie mit der Uni Saarbrücken, darunter z.B. Besuche im NanoBioLab und die Schulpartnerschaft mit dem Institut für Neue Materialien (INM). In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit Freunden und geht, wenn die Zeit bleibt, seinen Hobbies Fußball, Laufen und (last but not least) Tanzen nach. Gerade das Laufen kommt während der Akademien nicht zu kurz, denn in den letzten Jahren hat er fast nie das allmorgendliche Joggen verpasst und will dies auch am neuen Standort in Wallerfangen beibehalten.

Holger ist seit 2009 im Rahmen der Akademien aktiv und hat von 2009 bis 2011 Werkstätten geleitet. Seit verganginem Jahr übernimmt er zusammen mit Michaela die Akademieleitung. Er freut sich auf die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen am Standort Wallerfangen und natürlich auf eine spannende und interessante Zeit im August.



Alle Förderangebote der *Beratungsstelle Hochbegabung* können im Internet unter www.iq-xxl.de eingesehen werden. Dort werden auch die **Programme der Studientage**, der **Querdenkertage** und die **Standorte der Fördergruppen** veröffentlicht.

www.iq-xxl.de



Werkstatt

Magnete, Materialien und Mikroben

Die Menschheit hat sich vor allem durch die Erschließung von Neuland ausbreiten und auch weiterentwickeln können. Da es geographisch nur noch wenig unerforschtes Gebiet gibt, müssen wir uns in vermeintlich bekannten Bereichen auf die Suche nach Neuland begeben.

In unserer Werkstatt ermuntern wir Euch dazu, Neuland in den Naturwissenschaften Biologie und Chemie zu betreten; so stellen wir z.B. neue Materialien her, ermöglichen Euch einen Einblick in mikrobiologische und gentechnische Untersuchungsmethoden und probieren neue Verfahren in der Lebensmittelproduktion aus.

Neues Denken.  Neue Materialien.
Slogan des
Leibniz-Instituts für
Neue Materialien an
der Universität des
Saarlandes
www.inm-gmbh.de

Heike LUXENBURGER (Jg. 1972) studierte an der Uni des Saarlandes Biologie und Chemie. Nach ihrer Diplomarbeit im Fachbereich Technische Biochemie arbeitete sie acht Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biophysik der Uniklinik Homburg. Im Anschluss an einen zweijährigen beruflichen Abstecher nach Bayern unterrichtet sie nach ihrer Rückkehr in die Heimat seit dem Schuljahr 2009/2010 am Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasium (TWG) in Dillingen die Fächer Chemie und Biologie.



In ihrer Freizeit betreibt sie Sport (Schwimmen, WingTsun,...), liest sehr gerne und kümmert sich um diverse warm- und kaltblütige Haustiere. Sie ist 2013 zum 2. Mal dabei und freut sich auf die einzigartige Atmosphäre der *JuniorAkademie* sowie auf eine tolle Zusammenarbeit mit Schülern und Kollegen.

Michael KREUTZ (Jg. 1984) hat in Saarbrücken Chemie und Englisch studiert. Während des Studiums verbrachte er neun Monate im Herzen Englands und arbeitete dort als Assistenzlehrer. Er hat sein Referendariat am Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen absolviert. Zurzeit muss er nach dem Motto „Carpe noctem“ leben, da er am Abendgymnasium in Saarbrücken tätig ist.



Er ist dieses Jahr zum zweiten Mal bei der *JuniorAkademie*. In seiner Freizeit schießt er Bogen, spielt Billard, kocht von Herzen gern und liest englische Literatur. Er interessiert sich sehr für Filme, egal ob klassisch oder modern.

Werkstatt

Saarland

Thema „Saarland“ – Was soll daran Neuland sein? Schließlich leben wir doch im Saarland und kennen es bestimmt in- und auswendig. Wir als Kursleiter sind uns sicher, dass dem nicht so ist und haben Freude daran, euch die Dinge über euer Heimatland beizubringen, von denen ihr noch nichts gewusst oder die ihr noch nie richtig wahrgenommen habt. Angefangen bei der Sprachenvielfalt (ja, im Saarland wird mehr als nur eine Sprache gesprochen!) werdet ihr mehr über die Geschichte, Kultur und vor allem über die Klischees der Saarländer erfahren, die oftmals so offensichtlich sind, dass wir sie schon gar nicht mehr wahrnehmen. Nach so viel geistlicher Anstrengung nehmen wir uns Zeit für die saarländische Kulinarik („Hauptsach gudd gess!“) um Kraft zu tanken und uns anschließend hautnah mit schönen Stellen des walddreichsten Bundeslandes auseinanderzusetzen.



Carmela FALZONE (Jg. 1987) hat ihr Abitur am TWG-Dillingen absolviert und studiert seit 2007 Englisch und Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der Universität des Saarlandes. Vor anderthalb Jahren hat sie als Teil ihres Englischstudiums einen Auslandsaufenthalt in England absolviert, wo sie für acht Monate als Fremdsprachenassistentin an zwei Colleges Deutsch unterrichtet hat.



Momentan schreibt sie an ihrer Examensarbeit im Bereich Mediävistik.

Dieses Jahr leitet sie zum zweiten Mal eine Werkstatt bei der *Junior-Akademie*. Ihre Hobbys sind Reisen, Tanzen und sich mit Freunden treffen.

Andreas SCHUMACHER (Jg. 1986) ist zurzeit Studienreferendar für Mathematik und Chemie am Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen. Er ist dieses Jahr zum zweiten Mal dabei und möchte euch das Neuland vor eurer Haustür näher bringen. Besonders freut er sich auf die angeregte und produktive Atmosphäre im Rahmen der *Saarländischen JuniorAkademie*.



In seiner Freizeit ist er viel in der freien Natur und trifft sich mit Freunden.

Werkstatt Weitblick – Zeitblick

Weitblick – *Zeitblick*. Schon Einstein stellte fest: Zeit ist relativ. Und was ist mit unserer *Zeitmessung*?

Die Uhr bestimmt unseren Tagesablauf. Ein mehr als guter Grund, einmal einen genaueren Blick auf die Art und Weise zu werfen, wie wir unsere Zeit messen. Warum hat unser Tag 12 Stunden, unsere Stunde 60 Minuten und jede Minute 60 Sekunden? Warum geben wir die Uhrzeit so an, wie wir es tun und warum nicht ganz anders?

In diesem Kurs geht es um die Beantwortung genau dieser elementaren Fragen und um mögliche Umsetzungen zur alternativen Zeitdarstellung. Die Uhr bekommt ein neues Gesicht. Innerhalb von zweieinhalb Tagen entwickeln die Kursteilnehmer eine neue Form der Uhr und setzen sich dabei mit der Technik dahinter und neuen Umsetzungsmöglichkeiten auseinander. Der Kurs vereint mathematische, technische sowie historische Hintergründe und kreative Gestaltung.



Anna JACOB (Jg. 1988) studierte bis Ende des Jahres 2012 Mathematik an der Universität des Saarlandes und Bildende Kunst an der HBK Saar. Im Rahmen ihrer Examensarbeit beschäftigte sie sich mit der Verbindung von Naturwissenschaften und Bildender Kunst. Ziel dabei war die Auflösung von scheinbaren Fächergrenzen sowie der Blick über diese hinaus. Dieses Unterrichtskonzept fand seine praktische Umsetzung in Studentagen. Nach ihrem Studium absolviert sie gerade ihr Referendariat im Saarland.

Die *Saarländische Junior- und SchülerAkademie* lernte sie selbst als Teilnehmerin 2003 und 2005 kennen.



Außerhalb der Schule verbringt sie gerne Zeit mit der Aufarbeitung alter Möbel und Einrichtungsgegenstände, ihrer künstlerischen Arbeit und dem Modellbau. Neben dem Arbeiten mit Werkzeug und Stift, backt sie gerne für sich und ihre Freunde.

Eric BARRÉ (Jg. 1983) ist im Saarland geboren und aufgewachsen. Von seinem Interesse für Technik getrieben besuchte er die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Saarbrücken, an der er Elektrotechnik/Nachrichtentechnik studierte. Danach arbeitete er für drei Jahre als Ingenieur in einem Hydraulikunternehmen und entdeckte seine Freude am Schulungswesen. Deshalb entschloss er sich kurzerhand Mathematik an der Universität des Saarlandes zu studieren und Lehrer zu werden.



In seiner Freizeit lauscht er gerne leicht verzerrten musikalischen Klängen und entspannt mit seinen Freunden. Gelegentlich darf es auch ein wenig Sport sein.

Frisch von der Uni freut er sich nun die Schüler für die Fächer Mathematik und Elektrotechnik zu begeistern.

Musikalische Angebote

Regelmäßige Angebote

Im kursübergreifenden Angebot "Musik" wird den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der *SommerAkademie* und der *JuniorAkademie* die Möglichkeit gegeben, ihre musikalische Kreativität auszuleben

Konkrete Pläne:

- **Akademie-Chor**
- **Akademie-Orchester**
- **Chor- und Instrumentalensembles**
je nach Besetzung

Mit der Bestätigung der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen zu ihren musikalischen Vorkenntnissen. Welches Instrument spielst du? Wie lange schon? Hast du schon einmal in einem Chor mitgesungen oder gemeinsam musiziert? Welches sind deine Lieblingstitel?

Täglich finden in der Nachmittags- und Abendschiene die Proben statt. Bei der Auswahl der „musikalischen Literatur“ spielen natürlich die Interessen der Schülerinnen und Schüler die wichtigste Rolle.

Und am Ende gibt es ein schönes Konzert, zu dem auch die Eltern und Freunde eingeladen sind.



Leitung

Natalie Schmidt (Jg. 1972, gefühlt Jg. 1982) studierte in Landau Lehramt an Grundschulen mit Hauptfach Musik (Kirchenorgel, Klavier, Gesang) und war bis zu ihrer Elternzeit (Oktober 2006 bis August 2011) an der GS Differten tätig. Seit August 2011 arbeitet sie bei der Beratungsstelle Hochbegabung in Dillingen, organisiert die Studientage, hält selbst Studientage und war bereits bei mehreren Studienfahrten sowie der Labore-Tour als Betreuerin mit dabei.

Für die *Sommer-* und *JuniorAkademie* 2013 darf sie nun zum dritten Mal in Folge die musikalische Leitung übernehmen - und freut sich wieder auf viele schöne Stunden mit Musik in allen Farben und Formen. Gespannt ist sie darauf, welche Stimmen und Instrumente sie in diesem Jahr zum Erklingen bringen darf!

In der familienbedingt knappen Freizeit steht eine Mischung aus ganz viel Musik (Singen in der Kantorei Saarlouis, Orgelspielen an Sonntagen), Lesen und Bewegung (Walking) auf dem Programm. Außerdem fotografiert sie sehr gern: Wo früher tolle Städte und Länder in Dias eingefangen wurden, gibt es seit 6 Jahren sehr bewegte Digitalfotos von einem Räuber und einer Prinzessin...



Zielgruppe

Die *Saarländische SommerAkademie* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 - 6. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die *SommerAkademie* die erste Gelegenheit, ohne Eltern in einer unbekanntem Umgebung mehrere Tage lang zu leben. Damit dies gelingt, erwarten wir ein gewisses Maß an Selbstständigkeit und auch die Bereitschaft, dem vielleicht aufkommenden Heimweh zu widerstehen. Die Eltern sind aufgefordert, bei der Entscheidung zur Teilnahme ihrer Kinder an der *SommerAkademie* dies genau zu bedenken.

Organisation

Die *SommerAkademie* findet in zwei aufeinander folgenden Terminen mit jeweils 5 Tagen/ Übernachtungen statt. Insgesamt werden 50 Kinder zur Teilnahme eingeladen. Während der gesamten Zeit wohnen und arbeiten die Schüler/innen mit den Kursleitern gemeinsam im Haus Sonnental in Wallerfangen. Sie arbeiten jeweils in Kleingruppen unter Anleitung der Kursleiter in verschiedenen Werkstätten bzw. an verschiedenen Stationen. Neben der Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten und dem Erlernen und Einüben von Methoden und Techniken stehen auch verschiedene Freizeitangebote (z.B. Chor, Orchester, Kunst- und Sportprojekte) zur Verfügung.

Thema

Jeden Tag betreten wir es – auf unterschiedlichste Art und Weise: Neuland. Sei es immer dann wenn wir einen bisher unbekanntem Weg gehen, ein neues Buch lesen, etwas bisher Unbekanntes entdecken, oder etwas Neues lernen.

Neuland zu betreten, bedeutet immer, sich auf etwas Neues einzulassen. Und das tun wir in diesem Jahr ganz besonders intensiv. Wir wagen uns nicht nur an dieses Thema heran, sondern betreten 2013 auch neues Land

in Form einer neuen Herberge, die sich in Wallerfangen befindet.

Aber starten wir das Gedankenspiel zum Thema, dann können wir unsere Fußstapfen auf vielerlei Untergrund aufstellen:

Die Evolution mit all ihren Facetten der Entwicklung des Menschen beschreibt das Betreten neuen Landes sehr prägnant. Doch auch Klischees haben sich hier im Laufe der Zeit eingeschlichen und das ein oder andere Lebewesen ist dabei sogar auf der Strecke geblieben. Wie sich dies im Detail gestaltet hat und gestalten wird können wir bei der Akademie genauer klären.

Neues Land und deren Kulturen wurden seit Beginn der Menschheit auch immer wieder entdeckt. Diese Entdeckungen geben uns eine Vielzahl an Forschungsmöglichkeiten. Hierbei kommen natürlich auch geographische Aspekte nicht zu kurz.

Im Laufe dessen hat sich die Welt gewandelt und technische Errungenschaften haben es möglich gemacht, Neuland immer öfter und schneller zu betreten und die Welt maßgeblich zu verändern.

Damit einhergegangen sind aber nicht nur Fortschritt und Vorteile, sondern eine immer stärker werdende Globalisierung, die uns auf die Probe stellt und von uns fordert umzudenken. Auch damit können wir bei der Akademie beginnen.

Auch die Frage, wie weit dieses Neuland in Zukunft überhaupt noch für uns machbar ist und wie wir mit unserer schnelllebigen Welt umgehen, könnte spannend werden.

Wissenschaftler betreten jedes Jahr Neuland und müssen sich den Bedürfnissen einer täglich neuen Welt stellen und ihr gerecht werden.

Die Veränderungen unserer Welt zeigen sich aber auch kulturell und können nicht nur in sich verändernder Literatur entdeckt werden, sondern spiegeln sich im Wandel von Musik, Architektur, Politik und zahlreichen anderen Bereichen.

Eigentlich überall...

Was bedeutet Neuland für dich hauptsächlich? Bist du bereit mit uns gemeinsam Neuland zu betreten? Dann mach dich mit uns gemeinsam auf Spurensuche, was Neuland war und ist.

12. Saarländische SommerAkademie

Neuland

4. – 9. August 2013

bzw.

10. – 15. August 2013



Bewerbungsverfahren

Im Januar wurden die Schulen aufgefordert, geeignete Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 3 - 6 vorzuschlagen. Unverzichtbarer Bestandteil des Vorschlages ist eine kurze Begründung, aus der die besondere Begabung und Fähigkeit des/der benannten Schülers/Schülerin hervor geht.

Die vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler werden nach Eingang der Empfehlung aufgefordert, sich um die Teilnahme an der *12. Saarländischen SommerAkademie* schriftlich zu bewerben. Frist für die Abgabe dieser Bewerbung ist der **22. März 2013**. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Bewerbungen, die nach diesem Termin eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Zu- oder Absage der Teilnahme erfolgt bis Mitte April. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass weder Vorschlag noch Bewerbung einen Rechtsanspruch auf Teilnahme begründen. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird von der *Beratungsstelle Hochbegabung* eine Auswahl getroffen.

Kosten und Eigenleistungen

Träger der *Saarländischen SommerAkademie* ist das Ministerium für Bildung. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung liegt bei der *Beratungsstelle Hochbegabung*. Die Finanzierung der Akademie einschließlich der Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer und Kursleiter übernimmt zum größten Teil der Träger. Von den Teilnehmern wird eine **Eigenleistung** in Höhe von **165,00 €** erwartet. Für An- und Abreise sowie Taschengeld kommen die Teilnehmer selbst auf. Die Zusage wird erst wirksam mit Eingang der Eigenleistung.

Sollte eine Teilnahme allein an den finanziellen Möglichkeiten der vorgeschlagenen Schülerin oder des Schülers scheitern, so wird auf die Möglichkeit zur Unterstützung durch den jeweiligen Förderverein der Schule verwiesen.

Darüber hinaus gewährt der **Förderverein IQ XXL e.V.** auf formlosen Antrag einen Zuschuss. Informationen unter: <http://www.iq-xxl.de> (Förderverein)

Anreise, Unterkunft,

Veranstaltungsort für die *Saarländische Sommer Akademie* ist das Haus Sonnental in Wallerfangen. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Innerhalb des Hauses stehen mehrere Schulungs- und Tagesräume zur Verfügung.

Anreise der Teilnehmer für die beiden Termine ist entweder am

- **Sonntag, 4. 8. 2013 zwischen 13.00 und 14.00 Uhr**

bzw.

- **Samstag, 10. 8. 2013 zur gleichen Zeit.**

Nach der Zimmerverteilung beginnt bereits die Arbeit in den einzelnen Werkstätten. Die jeweiligen Abreisen sind am Freitag, 9. August 2013 bzw. am Donnerstag, 15. August 2013 jeweils um 10.00 Uhr.

Sowohl die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als auch die Kurs- und Akademieleiter wohnen während der gesamten Zeit gemeinsam im Haus Sonnental. Da die Akademie sich nicht allein auf die Dauer der Kurse beschränkt, wird gewünscht, dass sich die Teilnehmer auch an den weiteren angebotenen Aktivitäten beteiligen. Die Bereitschaft zur Anwesenheit während der gesamten Dauer der Akademie einschließlich der Wochenenden wird vorausgesetzt. Das Erlebnis dieser Gemeinschaft ist für viele Teilnehmer rückblickend die wichtigste Erfahrung.

Für die Akademien gelten dieselben rechtlichen Bestimmungen wie bei außerschulischen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalt). Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass den Anweisungen der Kursleiter und insbesondere der Akademieleiter unbedingt Folge zu leisten ist. Bei groben Verstößen gegen die aufgestellten Regeln behält sich die jeweilige Akademieleitung vor, die betroffenen Schüler nach Hause zu entlassen. Die Erziehungsberechtigten werden vorher darüber telefonisch unterrichtet.

Mit der endgültigen Zusage zur Teilnahme erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Merkblatt mit den Akademieregeln. Durch eigene Unterschrift und diejenige der/ des Erziehungsberechtigten wird die Kenntnisnahme dieser Regeln bestätigt.

Vorbereitungstreffen

Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler findet ein Vorbereitungstreffen statt.

Termin: **Donnerstag, 2. Mai 2013**
Der Beginn wird mit der Zulassung zur Teilnahme mitgeteilt.

Ort: **Haus Sonnental, Wallerfangen**

Die Teilnahme an diesem Treffen ist verpflichtend! Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sind auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen.



Vorbereitung zu den musikalischen Aktivitäten 2011

Zeitplanung SommerAkademie 2013

Änderungen vorbehalten!

Zeit	Sonntag 4.8.	Montag 5.8.	Dienstag 6.8.	Mittwoch 07.08.	Donnerstag 08.08.	Freitag 09.08.	Samstag 10.08.	Sonntag 11.08.	Montag 12.08.	Dienstag 13.08.	Mittwoch 14.08.	Donnerstag 15.08.	
08:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	
08:45		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum
09:00 – 11:15		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation	Präsentation		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation	Aufräumen Johanneum u Kardinal- Wendel Haus	
11:30		Chor	Chor	Chor	Chorprobe			Chor	Chor	Chor	Chorprobe		
12:30		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Abreise		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Abreise	
13:30 – 15:30	Anreise Zimmer- verteilung	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation		Anreise Zimmer- verteilung	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation		
15:30	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee		Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee		
16:00 – 17:30	Chor o.ä. / KüA Besprechung	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote		Chor o.ä. / KüA Besprechung	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote		
17:30 – 18:30	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation		
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen		Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen		
19:30	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Sport / Musik	Präsentation und Konzert Johanneum		

- Weitere Angebote: Theater, Spiele, Tanzen, Experimentieren
- Sportprogramm: 19:30 – 20:30 Uhr

Kursleiterinnen

Carolyn EIFLER (Jg. 1982) schloss ihr Studium für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen im Jahr 2007 ab. Bereits seit 2006 arbeitet sie bei Studientagen, Akademien und anderen Veranstaltungen von IQ XXL mit. Seit 2009 ist sie fest an der Beratungsstelle tätig. In ihrer Freizeit liest sie Romane und schmökert daneben auch gerne in klassischen und modernen Bilderbüchern. Das Nähen gehört ebenfalls zu ihren



Hobbys. In ihrer Freizeit trifft man sie in der Kletterhalle oder beim Joggen. Daher freut sie sich auf motivierte Mitläufer/innen beim morgendlichen Laufen.

Das diesjährige Thema der Akademie "Neuland" interessiert sie besonders, da viel Kreativität und Abenteuerlust gefordert sind, um sich auf neue und unbekannte Wege zu begeben.

Lena GERALDY (Jg.1985) ist zurzeit Studienreferendarin am Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasium Dillingen für die Fächer Bildende Kunst und Deutsch tätig. Seit 2008 bietet sie in regelmäßigen Abständen Studientage für die *Beratungsstelle Hochbegabung* an. Bei der *SommerAkademie* ist sie



bereits zum zweiten Mal dabei und freut sich auf interessante und spannende Tage. In ihrer Freizeit liest sie gerne, spielt viel mit ihren beiden Katzen und trifft sich oft mit Freunden.

Lena FLOHR (Jg. 1989) studiert Mathematik, Biologie und Geographie für das Lehramt. Nach ihrem Abitur in Saarbrücken, zog es sie für ihr Studium nach Freiburg. Ihre Zeit neben dem Studium verbringt sie wenn immer es geht mit den zwei sehr unterschiedlichen Sportarten Handball und Schwimmen. Aber auch gemeinsames Kochen mit Freunden und danach ein gemütliches Essen macht ihr Spaß. Sie geht gerne ins Kino, findet dafür jedoch leider nicht viel Zeit.



Ihrer Meinung nach ist das diesjährige Thema „NeuLand“ nicht nur interessant und gut gewählt, da es viele unterschiedliche Fachrichtungen vernetzt, sondern auch, weil das Team in unbekannter Umgebung Neuland betritt. Lena wirkt in diesem Jahr zum zweiten Mal bei der *SommerAkademie* mit.

Deutsche JuniorAkademien

Die Deutschen JuniorAkademien sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Viele Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders befähigte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen JuniorAkademien Programme, die speziell für solche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurden. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommer- oder Herbstferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen JuniorAkademien verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale, die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen JuniorAkademien wollen den Schülerinnen und Schülern ganz neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse mit Themen aus der Mathematik, den Natur- und Sozialwissenschaften, in denen sie die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernen, aber auch zum interdisziplinären, d.h. Fächer übergreifenden Denken und Arbeiten angeregt werden. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursionen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier können sie neue Denkansätze kennen lernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. Auch werden sie an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Solche Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die intensiven positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- *Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen,*
- *sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken,*
- *sie erleben sich als »normal« im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten,*
- *es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.*

Für die Teilnahme an einer JuniorAkademie müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden die Deutschen JuniorAkademien durch die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH in Bonn. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen in zehn Bundesländern sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden. Die Kultusministerkonferenz hat 2006 die Deutschen JuniorAkademien als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt und die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Deutsche JuniorAkademien

Deutsche JuniorAkademie

Koordination:

Bildung & Begabung
gemeinnützige GmbH
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn

Tel.: +49-228-95915-40
Fax: +49-228-95915-49

Info@deutsche-juniorakademien.de
<http://www.deutsche-juniorakademien.de/index.php>



Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Jugendlicher der Sekundarstufe I.

Die *Beratungsstelle Hochbegabung* ist Träger der *Saarländischen JuniorAkademie* in Wallerfangen. Bildung und Begabung gGmbH koordiniert die *Deutschen JuniorAkademien* im Bundesgebiet.

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH

Bildung & Begabung, das Zentrum für Begabungsförderung, bündelt mit seinen Akademien und Wettbewerben ein vielfältiges Förderangebot für junge Talente, bietet umfassende Informationsangebote und gibt Impulse für die Begabungsförderung in Bund und Ländern.

Mit seinen Projekten erreicht Bildung & Begabung jedes Jahr eine viertel Million talentierte und motivierte junge Menschen. Die Schülerinnen und Schüler profitieren über die Förderprojekte hinaus: Kontakte und Freundschaften überdauern jedes Wettbewerbsfinale und jede SchülerAkademie. Die besten und engagiertesten Teilnehmer werden weiter gefördert und können sich auf attraktive Preise freuen. Dazu gehören Stipendien, Sprachreisen oder Praktika. Bildung & Begabung will dauerhaft Neugier fördern – und Freude am Forschen, Diskutieren und Denken.

Bildung & Begabung wurde 1985 auf Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegründet, der Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung in Deutschland. Privat und Staat arbeiten bei Bildung & Begabung Hand in Hand: Hauptförderer ist heute neben dem Stifterverband und der Kultusministerkonferenz der Länder vor allem das Bundesministerium für Bildung und Forschung.



<http://www.bildung-und-begabung.de>

Der CdE – der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e. V. – stellt sich vor

Erst mal: Was macht der CdE?

Der CdE sprudelt nur so vor Aktivitäten, Diskussionen, Veranstaltungen, aber auch gemeinsamen Spielabenden. So gibt es in fast jeder Universitätsstadt eine Lokalgruppe, die sich regelmäßig trifft, es gibt Ski- und Segelfreizeiten, es gibt Gruppierungen von Musikern bzw. von Bergfans. Doch vor allen Dingen wollen wir das einmalige Gefühl der Akademien wieder aufleben lassen. Deswegen veranstalten wir jedes Jahr eine mehrtägige PfingstAkademie und einwöchige Sommer- und WinterAkademien. Auf diesen Akademien werden Kurse zu verschiedensten Themen angeboten, von Sprachen über Physik und Mathematik bis hin zur Theologie.

Nachdem wir euch den CdE angepriesen haben, bleibt noch die Frage: Was ist der CdE?

Vor Euch gab es schon zahlreiche andere, die das Feeling einer Junior- oder SchülerAkademie genießen durften. Viele wollten auch nach der Akademie die besondere Atmosphäre erleben können und gründeten deswegen den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e. V.), in dem auch ehemalige DJA-Teilnehmer herzlich willkommen sind. Wir sind ein bunt gemischter, unkomplizierter Haufen aus jung und alt, aus Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaftlern, aus Schülern, Studenten und auch Berufstätigen. Seit einigen Jahren ist der CdE „offiziell“ zu einem eingetragenen Verein mit Satzung und Vorstand geworden.

Jetzt noch ein letzte Frage: Wie wird man CdEler?

Ganz wichtig: Alle Teilnehmer einer DJA sind das erste Halbjahr nach der Akademie kostenlos Mitglieder im CdE und können das ganze Angebot nutzen. Ihr erhaltet in dieser Zeit den **exPuls**, die Vereinszeitschrift, könnt euch auf die **Mailingliste** setzen und mitdiskutieren oder euch einfach unter www.cde-ev.de informieren!

Wir freuen uns auf euch! Der CdE ist das, was ihr draus macht. Also macht mit!

Kontakt

Vorstand des CdE: vorstand@cde-ev.de
Olga Heismann, Hanno Kamp (Außenvorstand)
Viktoria Ronge, Christine Toman (Innenvorstand)
David Lorch (Kassenwart)

CdE-Lokal: cdelokal@schuelerakademie.de
Daniel Hümmer, Jost Migenda,
Maike Paetzel, Anna Wieshammer

Mitgliederverwaltung: verwaltung@cde-ev.de
Christina Cappenberg, Juwita Hübner, Silke Pohl, Sina Weber

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien



1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie soll der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I dienen. Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein. Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

2 Formaler Rahmen

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Kultusministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Kultusministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die „Approbation“ und Unterstützung des jeweiligen Kultusministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable – Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Kultusministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Kultusministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Kultusministerium einsetzt.

Diese Anbindung ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den versprochenen Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren.

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, Ästhetik u.a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen „Disziplinen“ ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Dies ergibt eine Mindestzahl von drei Kursen und damit eine Mindestzahl von etwa vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit Themen beschäftigen, die nicht unbedingt auf schulischen Inhalten aufbauen, gleichwohl auf der Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein hohes Maß an Interesse, eine Grundfähigkeit zur Informationsbeschaffung und -auswertung sowie eine Bereitschaft zur Einarbeitung in das jeweilige Thema voraussetzen.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

3.3 Kursmethodik

Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-)Gruppen.

Ebenso sollte immer auch eine Präsentation der Ergebnisse eingeplant werden. Diese soll sowohl für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Akademie bei der wechselseitigen Vorstellung („Rotation“) stattfinden als auch in einer Phase, in der die Resultate verschriftlicht werden.

Zu einem Kurs gehört die Betonung der Präsentation in ihren verschiedenen Formen; ihrer Einübung muss daher entsprechend Zeit eingeräumt werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernde Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format JuniorAkademie ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote

Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereit halten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z.B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

3.6 Das Team

Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker,

eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer

Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung scheint eine Dauer von mindestens zwei Wochen sinnvoll.

3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1 Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden; hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2 Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und „Katalog“ müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3 Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4 Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

